Morgen-rot

Hm, versteh ich nicht, dass es nicht verstanden wird, aber da es so ist, werde ich es in die Werkstatt verschieben lassen. :)

Aber um dein Verständnis zu erreichen:

Es ist eine Impression. Oben, am Anfang (die Quelle des Flusses) ist Ruhe und Frieden. Eine wunderbare Landschaft mit glücklichen Tieren und friedlicher Natur.
Der Fluss wird erst zum Tal hin reißend und durch die Begradigung, die die Menschen dem Fluss zumuten wird er eine tödliche Falle für die Dörfer im Tal.
Ich hätte nun noch Schlammlavinen einbringen können aber das fand ich to much.

Wenn ich das nun aufs Leben anwende und eine Assoziation hinzufüge, passt es auf den Menschen. Erst ist in der Kindheit Ruhe und Frieden und je mehr er "begradigt" wird (also in Schubladen gepresst wird durch Erziehung und diverse "Leitsätze""Glaubenssätze") je eher wird er irgendwann in den Schlammlavinen untergehen und psychisch labil.

Also verschieben bitte. :)

Danke Soleatus für deine Antwort und dass du dich an das Werk herangetraut hast.

Lieben Gruß
Inko

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de